

## Heute

### Grossevent Digitaltag 2017

Zahlreiche Unternehmen und Institutionen in der Schweiz und Liechtenstein zeigen heute, was die Digitalisierung für sie heute und in Zukunft konkret bedeutet.

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Schweizer MEM

#### Umsätze und Aufträge steigen

**ZÜRICH** Die Unternehmen der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallbranche (MEM) haben ihre Umsätze in den ersten neun Monaten dieses Jahres gegenüber der Vorjahresperiode um 8,2 Prozent erhöhen können. Damit setzt sich der Erholungstrend in der Branche fort. Die Umsatzzuwächse im dritten Quartal betragen gegenüber dem Vorjahresquartal «hohe 12,1 Prozent», wie der Branchenverband Swissmem am Montag mitteilte. Damit haben sich die Umsätze in vier aufeinanderfolgenden Quartalen gegenüber der jeweiligen Vorjahresperiode erhöht. Auch die Auftragseingänge waren von Januar bis September dieses Jahres höher als in der Vorjahresperiode - der Zuwachs betrug 1,1 Prozent. Das Wachstum im dritten Quartal belief sich auf 10 Prozent. Der Auftragseingangs-Index von Swissmem erreichte damit den höchsten Stand der letzten zehn Jahre. Von Januar bis September haben die Unternehmen der MEM-Industrie Waren im Wert von 48,7 Milliarden Franken exportiert, wie Swissmem mit Verweis auf die Eidgenössische Zollverwaltung schreibt. Im Vergleich zur Vorjahresperiode sind dies 3,3 Prozent mehr. (sda)

# Bankenverband lädt zum Banking Award Liechtenstein

**Auszeichnung** Der Liechtensteinische Bankenverband (LBV) und das Institut für Finance an der Universität Liechtenstein verleihen bereits zum 14. Mal den «Banking Award Liechtenstein». Der Award wird für Abschlussarbeiten vergeben, die sich durch herausragende wissenschaftliche und praxisrelevante Leistungen auszeichnen.

«Ziel des Awards ist es, Absolventinnen und Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge zu herausragenden wissenschaftlichen und praxisrelevanten Leistungen anzu-spornen», heisst es in einer Pressemitteilung des LBV am Montag. Studierende, deren Abschlussarbeit mit mindestens «gut» (5,0) bewertet wurde, sind zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt. In diesem Jahr reichten insgesamt vierzehn Absolventen des Bachelorstudiengangs der Betriebswirtschaftslehre sowie des Masterstudiengangs Finance ihre Bachelor- und Masterthesen zur Begutachtung ein, davon wurden neun Arbeiten für den Banking Award Liechtenstein 2017 nominiert. Im Anschluss an diese Mitteilung werden vier der nominierten Arbeiten vorgestellt, die weiteren Arbeiten folgen kommende Woche. Die Gewinner des Banking Award werden im Rahmen der Preisverleihung am 30. November 2017 bekannt gegeben und ausgezeichnet.

#### Hochkarätige Jury und Festredner

Die Jury des Banking Award Liechtenstein besteht aus zwei Professoren der Universität Liechtenstein, Marco Menichetti und Michael Hanke, dem externen Professor Oliver Entrop (Universität Passau), sowie drei durch den Liechtensteinischen Bankenverband bestellten Praxisexperten, Hans-Werner Gassner (LBV-Präsident), Professor Heinz Knecht (ZHAW School of Management and Law, ehem. Mitglied der Guppen- und Geschäftsleitung der LLB AG)



An der Universität Liechtenstein wird der Award Ende Monat verliehen. (Foto: ZVG)

und Elisabeth Zwicky (ehem. Head Group Legal & Tax Services LGT). Den Festvortrag hält in diesem Jahr Professor Matthias Lehmann, (D.E.A. Paris II, LL.M., J.S.D. Columbia, Universität Bonn). Matthias Lehmann ist Direktor des Instituts für Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und Mitglied des Academic

Board des European Banking Institute. 2017 wurde er von der Europäischen Kommission in die Expertengruppe zum Internationalen Privatrecht für Finanzinstrumente und Forderungen berufen. Er ist ausserdem Mitglied der Working Group on Distributed Ledger Technology (DLT) - Governing Law and Jurisdiction des Financial Markets Law Committee (FMLC). Mit dem Vortragsti-

tel «Regulatory compliance and proportionality» behandelt er ein für den Finanzplatz Liechtenstein sehr bedeutendes und zukunftsweisendes Thema.

#### 3. Karrieretag Finance

Vor der Verleihung des Banking Awards wird nach dem grossen Erfolg der vergangenen Jahre wieder ein «Karrieretag Finance» angeboten. Mit dieser Veranstaltung sollen insbesondere regionale Unternehmen aus dem Bereich Finanzdienstleistungen angesprochen und ihnen die Möglichkeit eröffnet werden, mit den Studierenden der Universität Liechtenstein stärker in Kontakt zu treten. Jeder Arbeitgeber kann sich innerhalb eines «5-Minuten-Pitchs» vorstellen und in einem zur Verfügung gestellten Seminarraum mithilfe von Assessment Centers, Einzelgesprächen oder Workshops gezielt mit ausgewählten potenziellen Kandidaten für Praktika, Trainee-programme oder Festanstellungen sprechen. (red/pd)

#### Karrieretag Finance

- Am Donnerstag, den 30. November 2017, von 13 bis 17 Uhr
- Im Auditorium der Universität Liechtenstein in Vaduz

#### Banking Award Liechtenstein

- Am Donnerstag, den 30. November 2017, von 17.30 bis 19 Uhr
- Im Auditorium der Universität Liechtenstein in Vaduz

Anmeldung bis 24. November 2017, Informationen unter [www.uni.li/bankingaward](http://www.uni.li/bankingaward)

## Daniel Risch besucht die ZPK SAVE

**Einblick** Die Zentrale Paritätische Kommission der Stiftung SAVE hatte den Wirtschaftsminister Daniel Risch am Donnerstag zu einem Informationsbesuch in ihre Räumlichkeiten eingeladen.

Thema war unter anderem auch die Abänderung des Entsendegesetzes, welche im kommenden Jahr in Kraft treten wird. Für den Vollzug und die Kontrolle der Gesamtarbeitsverträge wurde von der Stiftung SAVE die Zentrale Paritätische Kommission (ZPK) eingesetzt. Die Zentrale Paritätische Kommission (ZPK) hat die Aufgabe und Kompetenz, den Vollzug und Durchführung der GAV-Bestimmungen im zuständigen Geltungsbereich zu kontrollieren und durchzusetzen. Zu den Hauptaufgaben der ZPK zählen die Durchsetzung der GAV-Bestimmungen und Ausführungen der ZPK-Beschlüsse, die Koordination und Durchführung von Baustellen- und Lohnbuchkontrollen, die Überwachung und der Vollzug der GAV-Unterstellung, Erfassung und Mutationen von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerdaten und das Inkasso der Vollzugskostenbeiträge.

#### 15 allgemeinverbindliche GAV

Der ZPK SAVE, welche derzeit insgesamt 15 allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge in Liechtenstein kontrolliert und für dessen Durchsetzung verantwortlich ist, war es ein grosses Anliegen dem



Von links: Jürgen Nigg (Vizepräsident ZPK SAVE), Sigi Langenbahn (Präsident ZPK SAVE), Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch und Volker Frommelt (Geschäftsleiter ZPK SAVE). (Foto: ZVG)

Wirtschaftsminister die tägliche Arbeit und die Schwierigkeiten bei Kontrollen von Entsendebetrieben näher zu bringen, wie die Regierung mitteilte: Er verschaffte sich vor Ort ein Bild der geleisteten und zukünftigen Arbeiten und durfte feststellen, dass die ZPK gute Arbeit leistet und mit der Revision des Entsendegesetzes ein noch wirksames Arbeitsumfeld erhält.

Seitens der ZPK SAVE wird die Abänderung des Entsendegesetzes per

1. Januar 2018 begrüsst, weil sie damit mehr rechtliche Kompetenzen erhält und somit die Kontrollen effektiver und wirksamer durchführen kann. Die damit zusammenhängende Leistungsvereinbarung zwischen dem Land Liechtenstein und den Sozialpartnern mit dem geplanten neuen Bussenkatalog war ebenfalls Thema. (ikr)

Mehr Informationen über die ave GAV sind über [www.zpk.li](http://www.zpk.li) erhältlich.

## Personalgesetzänderung bei St. Galler Verwaltung

# Keine Vertrauensarbeitszeit ohne Kompensation

**ST. GALLEN** In der St. Galler Staatsverwaltung soll für einen Teil der Mitarbeitenden die Vertrauensarbeitszeit eingeführt werden. Das obere Kader könnte dann keine Überstunden mehr aufschreiben. Die Personalverbände wehren sich gegen eine «massive Verschlechterung der Arbeitsbedingungen». Das St. Galler Kantonsparlament behandelt in der nächsten Woche das Personalgesetz. Die Änderungen im Lohnsystem sehen für die höchsten Lohnklassen vor, dass keine Überstunden mehr kompensiert werden können. Die vorberatende Kommission will rund 270 Angestellte des Kantons diesem Modell unterstellen. Der Regierung geht dies zu weit. In einem Gegenantrag verlangt sie, dass die Lohngrenze bei 80 Prozent des absoluten Lohnmaximums liegen solle. Damit wären es 160 Mitarbeiter, die ihre Überzeiten nicht mehr aufschreiben könnten.

#### Anspruch auf mehr Ferien

Die knappe Mehrheit der Kommission lehnt es ausserdem ab, dass Angestellte mit Vertrauensarbeitszeit im Laufe der Jahre Anspruch auf mehr Ferien bekommen. Würde dies so beschlossen, wäre dies eine massive Verschlechterung der Arbeitsbedingungen, schreibt die Personalverbändekonferenz (PVK) am Montag in einer Mitteilung. Einmal mehr vermisste das Personal jede Wertschätzung durch die Kommissi-



Keine bezahlten Überstunden mehr für die St. Galler Chefetage? (Foto: SSI)

sionsmehrheit. Bereits bei der Einmaleinlage in die Pensionskasse habe der Kantonsrat diese Haltung gezeigt, indem er den ursprünglich versprochenen Betrag von über 200 Millionen Franken auf 128 Millionen kürzte. In der Privatwirtschaft werde die Vertrauensarbeitszeit überall mit grosszügigen Kompensationsmöglichkeiten abgegolten. Die Vertrauensarbeitszeit sollte nur für jene Mitarbeitende eingesetzt wird, die ihre Arbeitszeit auch wirklich autonom bestimmen könnten, verlangt die PVK. Einzelne Fraktionen haben Widerstand angekündigt. Die FDP-Fraktion will nicht auf die Vorlage eintreten, weil die neuen Regelungen den Mitarbeitenden der Verwaltung jegliches Vertrauen entziehe. Die SP-Grüne-Fraktion befürchtet für ältere Mitarbeitende des Kantons eine massive Schlechterstellung. (sda)